

NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER  
UN-KINDERRECHTSKONVENTION  
NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

# JAHRESBERICHT 2023



## Bildnachweise

Cover: Illustration „We Lift Each Other Up“ von David Espinosa für IPPF × Fine Acts unter CC BY-NC-SA 4.0  
S. 4: Illustration „Side by Side“ von Anina Takeff für CoGenerate × Fine Acts unter CC BY-NC-SA 4.0  
S. 26: Foto von Bärbel Bas © photothek

## Impressum

Jahresbericht 2023  
© National Coalition Deutschland,  
Berlin 2024

Redaktion: Pauline Richter, Cora Ripking,  
Kirsten Schweder  
Layout und Satz: Léon Giogoli

**NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER  
UN-KINDERRECHTSKONVENTION**  
NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

Herausgeberin:  
National Coalition Deutschland –  
Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e. V.  
Steinstr. 13, 10119 Berlin  
+49 (0)179 40 388 73  
info@netzwerk-kinderrechte.de  
www.netzwerk-kinderrechte.de

Die National Coalition Deutschland wird aus Mitteln  
des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Inhalt

## 4 VORWORT

## 6 I. ZIELE

### 6 Ziel 1: Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention

7 Abschließende Bemerkung  
in Einfacher Sprache

8 Zwischenbericht

8 General Comment 26

9 Perspektive

### 10 Ziel 2: Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks

11 Themennetzwerk Bildung

12 Themennetzwerk Flucht

13 Deutsche Netzwerke

14 Internationale Netzwerke

15 Perspektive

### 16 Ziel 3: Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention

17 Das Kinderrechte-Portal

18 #KinderrechteChampion

19 Veranstaltungen

21 Onlinekommunikation

22 Publikationen

23 Perspektive

## 24 II. MENSCHEN

24 Vorstand

25 Beirat

26 Schirmfrau

26 Kinderschutzbeauftragte

26 Geschäftsstelle

## 27 III. ZAHLEN

27 Einnahmen

27 Ausgaben

## 28 IV. MITGLIEDER

## 30 NACHWORT



## 6 Ziel 1: Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention



## 10 Ziel 2: Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks



## 16 Ziel 3: Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention

# VORWORT



## Liebes Netzwerk, Liebe Leser:innen,

wir blicken auf ein intensives und ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Die deutsche Gesellschaft für Sprache hat das Wort „Krisenmodus“ zum Wort des Jahres 2023 gekürt. Seit das Netzwerk Kinderrechte den letzten Ergänzenden Bericht an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes im Jahr 2019 übergeben hat, sind vier Jahre vergangen. Seitdem reiht sich eine Krise an die andere: Klima-Krise, Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine und in Nahost, Energiekrise und Inflation. Kinder, die 2019 geboren wurden, sind heute 5 Jahre alt. Für sie sind die Krisen kein Ausnahmezustand, sondern Realität seit ihrer Geburt.

In Krisenzeiten müssen die Rechte von Kindern und Jugendlichen besonders geschützt werden.

Ist das gelungen? Wie geht es Kindern, die im Krisenmodus aufwachsen müssen? Wie steht es um die Verpflichtungen und Versprechungen zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland? In welchen Bereichen haben wir seit unserem Ergänzenden Bericht 2019 Fortschritte erzielt? Oder sind es gerade die Kinder, die in Krisenzeiten „den Gürtel enger schnallen müssen“?

Im Jahr 2023 haben wir gemeinsam mit den Mitgliedern unseres Netzwerks eine Zwischenbilanz gezogen und in einem partizipativen Prozess einen Bericht geschrieben. Dieser Zwischenbericht hilft uns, in Vorbereitung auf den kommenden UN-Dialog im Jahr 2027 die Weichen zu stellen, denn als Zivilgesellschaft wird es auch zu unseren Aufgaben gehören, dem UN-Ausschuss bei der thematischen Schwerpunktsetzung für den kommenden Staatenbericht Empfehlungen zu geben.

Was Kinderrechte wert sind, zeigt sich eben besonders in Krisen. Gerade dann geht es nämlich ganz schnell, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen aus dem Blick geraten (wie wir sehr gut während der Corona-Pandemie sehen konnten). Gerade dann kommt es aber darauf an, die Rechte der Kinder zu schützen. In Zeiten einer angespannten Haushaltslage brauchen wir ein klares Bekenntnis der Bundesregierung zu einer kinderrechtsbasierten Haushaltsplanung:

**„Die nicht bedarfsgerechte Ausstattung von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zeigt sich aktuell in der Form, dass beispielsweise inflationsbedingte Steigerungen der Personal- und Sachkosten nicht ausgeglichen werden. In der Folge müssen Einrichtungen, die die Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken, ihre Angebote streichen oder stark einschränken.“**

Zitat aus dem Zwischenbericht 2023

Das Netzwerk Kinderrechte hat sich an dem bundeszentralen Aufruf an die Jugend- und Haushaltspolitiker:innen im Bundestag „Kürzungen am Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes abwenden – bundeszentrale Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe bewahren und stärken!“ beteiligt und auch am Demonstrationzug unter dem Slogan „Eure Entscheidung lässt Millionen Zukünfte platzen“ teilgenommen. Es war ein Erfolg, dass die Kürzungen zunächst abgewendet werden konnten.

Neben einer kinderrechtsbasierten Haushaltsplanung brauchen wir auch eine klimagerechte Haushaltsplanung. Ein junger Mensch hat es vor dem Europäischen Gerichtshof vor ein paar Monaten so gesagt: „Wenn nicht sofort gehandelt wird und die Emissionen sinken, wird der Ort, an dem ich lebe, bald zu einem unerträglichen Heizkessel.“

Die Klimakrise hat erhebliche Auswirkungen auf das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen. Das Netzwerk Kinderrechte und die Allianz Klimawandel und Gesundheit haben die Bundesregierung am Tag der Kinderrechte am 20. November bei einer Pressekonferenz zum sofortigen Handeln aufgefordert. Bianka Pergande, Sprecherin des Netzwerk Kinderrechte, forderte bei der Pressekonferenz: „Halten Sie sich an die Koalitionsvereinbarung: Verankern Sie die Kinderrechte im Grundgesetz!“

Ein besonderes und schönes Highlight im Jahr 2023 war für uns das 10-jährige Vereinsjubiläum unseres Netzwerks. Das Netzwerk Kinderrechte wurde am 21. Juni 2013 in der Bank für Sozialwirtschaft in Berlin-Mitte als eigenständiger Verein gegründet. Im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung haben wir dieses Jubiläum gebührend gefeiert. Mit Grußworten unserer Schirmfrau Bärbel Bas und des BMFSFJ, vertreten durch Frank Kempe, sowie einer Jubiläumsrede unserer stellvertretenden Geschäftsführerin Kirsten Schweder ließen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit in der letzten Dekade Revue passieren. Bei einer Fishbowl Diskussion zu den Abschließenden Bemerkungen des UN-Kinderrechtsausschusses und mit den Geburtstagswünschen der Anwesenden an unser Netzwerk wagten wir einen Blick in die Zukunft.

Eine ganz besondere Zusammenfassung der Arbeit unseres Netzwerks gelang Jasmin Mbambo zum Ende der Jubiläumsfeier. Ihr Poetic Recording Gedicht können Sie im Nachwort des Jahresberichts nachlesen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 2024!



**Bianka Pergande**  
Sprecherin



**Üwen Ergün**  
Sprecher



# I. ZIELE

## ZIEL 1

# Monitoring der UN-Kinderrechtskonvention

Die Mitgliedsorganisationen der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention (kurz Netzwerk Kinderrechte) berichten turnusgemäß alle fünf Jahre im Rahmen des UN-Berichterstattungsverfahrens an die Vereinten Nationen, wie die Kinderrechte in Deutschland umgesetzt werden. In den Vorjahren wurden die Berichte der Bundesregierung und der Zivilgesellschaft eingereicht, die Anhörungen der Zivilgesellschaft und der Bundesregierung fanden statt und im September 2022 hat der UN-Kinderrechtsausschuss die Abschließenden Bemerkungen für Deutschland veröffentlicht.

## Zwischenbericht

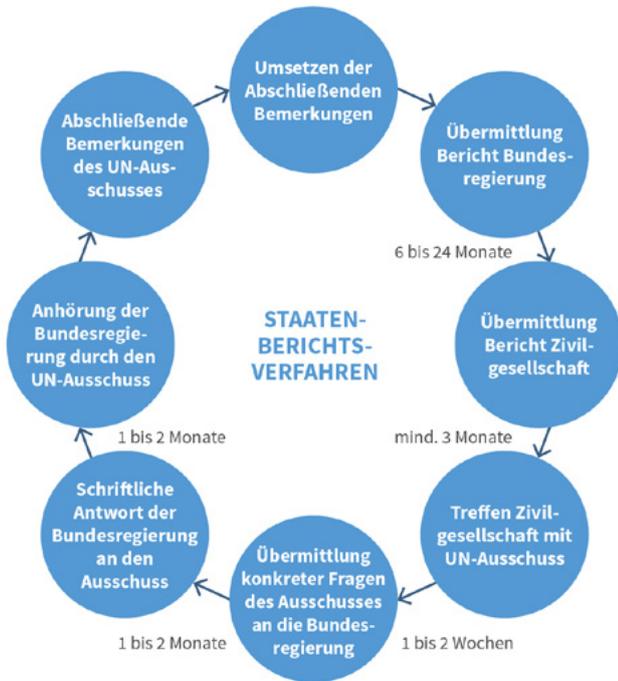


Im Jahr 2023 bestand die zentrale Aktivität des zivilgesellschaftlichen Monitorings darin, gemeinsam einen Zwischenbericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu verfassen, die seit 2020 erlassenen Gesetze und Maßnahmen zu analysieren sowie die Umsetzung

der Abschließenden Bemerkungen des UN-Kinderrechtsausschusses von 2022 durch die Bundesregierung einzufordern.

Seit Abgabe des Ergänzenden Berichts im Jahr 2019 sind vier Jahre vergangen. Ein Corona bedingtes Update zur Pandemie hat im Jahr 2020 die Umsetzung einiger Themen vertieft. Die Zeit zwischen zwei Ergänzenden Berichten ist intensiv, aber lang – deswegen hat das Netzwerk Kinderrechte 2023 ein Zwischenfazit gezogen. Da der Zwischenbericht kein offizieller Teil des Staatenberichtsverfahrens mit dem UN-Kinderrechtsausschuss ist, richtet sich der Zwischenbericht an die Bundesregierung und zum Teil auch an die Landesregierungen mit Blick auf ihre föderalen Kompetenzen.

Alle Mitglieder des Netzwerks wurden zur Mitarbeit am Zwischenbericht eingeladen. Insgesamt wurden 42 Themenvorschläge von 24 Mitgliedern eingereicht. Ein Redaktionsteam hat die Beiträge zusammengefasst und weiter bearbeitet. Im September 2023 konnten alle Mitglieder den Zwischenbericht kommentieren und haben mehr als 130 Kommentare eingebracht. Nach einer zweiten Redaktionsphase hat der erweiterte Vorstand den Zwischenbericht in der Sitzung am 27. November 2023 beschlossen. Der Zwischenbericht markiert zentrale Themen, bei denen die Mitglieder des Netzwerks maßgeblichen Handlungsbedarf im Follow-up sowie relevante Veränderungen oder Neubewertungen sehen. Die Gliederung des Zwischenberichts folgt der Gliederung des Ergänzenden Berichts, welche vom UN-Ausschuss vorgegeben wird. Im Zwischenbericht erscheinen dabei alle Themen, zu denen Aktualisierungen eingegangen sind. Nicht zuletzt dient der Zwischenbericht als Vorbereitung für den nächsten Ergänzenden Bericht, der im Jahr 2027 beim UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes eingereicht werden soll. Deutschland wird den nächsten Berichtszyklus im sogenannten verkürzten Verfahren durchlaufen, was eine sehr fokussierte und komprimierte Vorbereitung erfordert.



## Abschließende Bemerkungen in Einfacher Sprache



Das Staatenberichtsverfahren beginnt und endet mit den Abschließenden Bemerkungen des UN-Kinderrechtsausschusses. Die aktuellen Abschließenden Bemerkungen zum 5. und 6. Staatenberichtsverfahren wurden im September 2022 veröffentlicht. Sie stellen eine

Art Hausaufgaben an die Bundesregierung dar. Das Netzwerk Kinderrechte hat diese im Dezember 2023 in einer kinder- und jugendfreundlichen Version in Einfacher Sprache veröffentlicht.

Gemeinsam mit Jugendlichen wurde in einem Workshop evaluiert, in welchem Format die Abschließenden Bemerkungen in Einfacher Sprache veröffentlicht werden sollen. Daraufhin hat das Netzwerk Kinderrechte zusammen mit capito Berlin, einer Agentur für barrierefreie Informationen, die Version in Einfacher Sprache erarbeitet. Die Endversion wurde von Jugendlichen geprüft und ihre Anmerkungen zu Text und Layout eingearbeitet.

## General Comment 26

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes hat im August 2023 den General Comment Nr. 26 zum Thema Kinderrechte, Umwelt und Klimawandel (GC 26) herausgegeben. Umweltschäden stellen eine erhebliche Bedrohung für Kinderrechte dar. Kinder weltweit fordern, dass umgehend gehandelt wird. Eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass Kinder alle ihre Rechte wahrnehmen können.

Der GC 26 verankert ökologische Kinderrechte im UN-Kontext und reiht sich in den größeren Diskurs der Auswirkungen der Klimakrise auf die Menschenrechte ein. Er erläutert die in der UN-Kinderrechtskonvention festgehaltenen Vorgaben zu ökologischen Kinderrechten und zeigt auf, was die Staaten tun müssen, um das Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt zu gewährleisten. Der GC 26 konkretisiert die bisher eher vagen Aussagen der UN-Kinderrechtskonvention zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Nicht zuletzt soll der GC 26 Anstoß für globale Veränderungen und ein starkes Instrument für Kinder und Jugendliche und ihre Rechte in den kommenden Jahren sein.

Bereits im Jahr 2022 hat das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ den ersten Entwurf kommentiert und hat in diesen Kommentierungsprozess auch ihre Mitglieder intensiv eingebunden.

Im April 2023 besuchte ein Mitglied des Beratungsgremiums zum GC 26 (Children Advisory Team, CAT) die Geschäftsstelle und kam dort in den Austausch mit den Mitarbeitenden sowie jungen Menschen des Youth:Present Forums beim World Future Council.

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ und das Netzwerk Kinderrechte haben im Dezember 2023 zu einer Online-Fachveranstaltung mit dem Titel: „Die Klimakrise als Kinderrechtskrise – Wie trägt der General Comment 26 zur Verankerung ökologischer Kinderrechte bei?“ eingeladen. Vorgestellt wurde dort unter anderem das AGJ Positionspapier „Die Klimakrise als Kinderrechtskrise. Der General Comment No. 26 und was nun passieren muss!“, in dessen Erarbeitung das Netzwerk Kinderrechte intensiv eingebunden war.



▲ Das Netzwerk Kinderrechte hat sich im Jahr 2023 für die Bekanntmachung des General Comment eingesetzt und wird diese Bemühung auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Im Vorwort achtet der GC 26 in besonderer Weise die Aktivitäten, die von Kindern und Jugendlichen in Sachen Klimaschutz ausgingen:

**„Kinder, als Menschenrechtsverteidiger\*innen, leisten als Akteur\*innen des Wandels einen historischen Beitrag zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Ihre Rolle sollte anerkannt und ihre Forderung nach dringenden, entschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung der globalen Umweltschäden sollten umgesetzt werden.“ (Ziffer 4)**

## Perspektive

- Ende 2023 begannen die Vorbereitungen für die Fachtagung „General Comment 26 – Kinderrechte im Kontext von Umweltzerstörung & Klimakrise umsetzen“, die das Netzwerk Kinderrechte im April 2024 gemeinsam mit terre des hommes ausrichten wird. Die Veranstaltung soll dabei unterstützen, dass der 2023 erschienene GC 26 Wirkung entfaltet und mit Priorität umgesetzt wird. Dazu werden die verschiedenen Akteur:innen miteinander in den Dialog gebracht und es wird unter anderem um folgende Fragestellungen gehen:

- Was sind ökologische Kinderrechte und was muss getan werden, um das Recht auf eine saubere und sichere Umwelt zu gewährleisten?

- Welche konkreten Empfehlungen gibt der GC 26 und was sind die Anliegen von jungen Menschen bei der Umsetzung?

- Was sind die nächsten Schritte und wie lassen sich diese erfolgreich umsetzen und überprüfen?

- Nach Veröffentlichung des GC 26 zu Kinderrechten, Umwelt und Klimawandel und der Übersetzung des General Comment ins Deutsche durch das Deutsche Institut für Menschenrechte unter Beteiligung des Netzwerks Kinderrechte, wird terre des hommes Deutschland gemeinsam mit dem Netzwerk Kinderrechte im Jahr 2024 eine Fassung in Einfacher Sprache herausgeben. Ziel ist es, den GC 26 bei Kindern und Jugendlichen und den Mitgliedern des Netzwerks bekannt zu machen.

- Nach der Veröffentlichung der Abschließenden Bemerkungen durch den UN-Ausschuss im September 2022 begleitet das Netzwerk Kinderrechte die Umsetzung der an die Bundesrepublik Deutschland gerichteten Empfehlungen innerhalb des Follow-up Prozesses. Diese Empfehlungen sollen in den kommenden Jahren umgesetzt und die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention vorangebracht werden.

Die inhaltliche Auseinandersetzung wird zum einen im Rahmen der Themennetzwerke stattfinden. Zum anderen werden in jedem Jahr bis zu zwei offene digitale Formate für Mitglieder, Partner:innen und ein Publikum außerhalb der Mitgliedschaft zur Analyse der Abschließenden Bemerkungen angeboten. 2024 wird es eine Veranstaltung zum Thema Kinderrechte ins Grundgesetz und eine Veranstaltung zu Beschwerdemechanismen im Kontext ökologischer Kinderrechte geben. Zu den Follow-up Veranstaltungen wird das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit der Monitoringstelle UN-KRK beim Deutschen Institut für Menschenrechte einladen.

- Die kontinuierliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der UN-Berichterstattung gehört zu den Kernaufgaben des Netzwerks Kinderrechte im Kontext des UN-Dialogs. Die bisher am UN-Dialog beteiligten Kinder und Jugendlichen haben wiederholt den Wunsch geäußert, auch über den Kinderrechtebericht hinaus am Prozess beteiligt zu sein. Den Follow-up Prozess zu den 2022 veröffentlichten Abschließenden Bemerkungen des UN-Kinderrechtsausschusses nutzt das Netzwerk deshalb, um dauerhafte interne Beteiligungsstrukturen für das Kinderrechte-Monitoring aufzubauen. 2024 wird ein Konzept für eine kontinuierliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.



## ZIEL 2

# Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks

Um Kinderrechte zu stärken und ihre Verwirklichung voranzubringen, braucht es ein starkes Netzwerk. Das Netzwerk Kinderrechte vernetzt mit ihren über 100 Mitgliedsorganisationen deutsche Kinderrechtsorganisationen untereinander. Ziel ist es, zusammenzuarbeiten, Wissen auszutauschen und Ressourcen zu bündeln. In Themennetzwerken und Arbeitsgruppen arbeiten die Mitgliedsorganisationen kontinuierlich zusammen und tauschen sich aus. Neben den Mitgliedsorganisationen arbeitet das Netzwerk Kinderrechte eng mit weiteren deutschen, europäischen und internationalen Netzwerken und Organisationen zusammen.

# Themennetzwerk Bildung

Im Themennetzwerk Bildung treffen sich Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte, um den Kinderrechtsansatz im deutschen Bildungswesen stärker zu verankern. Das Themennetzwerk traf sich im Jahr 2023 zu insgesamt vier Sitzungen mit jeweils etwa 15 – 20 teilnehmenden Personen. Drei Sitzungen fanden digital und eine im hybriden Format statt.

Im März beschäftigte sich das Themennetzwerk mit dem Kinderrechtsansatz in Schulen. In diesem Kontext wurde das Programm der Kinderrechte-Schulen von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk vorgestellt.

Im Juni traf sich das Themennetzwerk Bildung hybrid zu seiner Sitzung. Miriam Weber vom SV Bildungswerk stellte die neu erarbeiteten Kinder- und Jugendschutzkonzepte des Bildungswerkes für Schülervvertretung und Schülerbeteiligung vor. Dabei ging es um die Vorüberlegungen und die Erarbeitung der Richtlinie unter Partizipation von Kindern und Jugendlichen sowie Gliederung und Leitfragen eines guten Kinderschutzkonzeptes. Ebenfalls wurde die Frage diskutiert, wie man Kinder und Jugendliche bei der Evaluation einer Kinderschutzrichtlinie beteiligen kann.

Im Juli startete eine Social-Media Aktion des Themennetzwerks Bildung zu den bildungsspezifischen abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes. Ziel war es, in dem Follow-up Prozess auf die Hausaufgaben des UN-Ausschusses im Bildungsbereich hinzuweisen und die Inhalte in Einfacher Sprache auf den Punkt zu bringen. Die Inhalte wurden von den Mitgliedern innerhalb einer Sitzung erarbeitet und im Rahmen der gemeinsamen Aktion über einen Zeitraum von zwei Wochen auf den verschiedenen Social-Media Kanälen geteilt.



In den weiteren zwei Sitzungen tauschten sich die Mitglieder über den Prozess des Zwischenberichts aus und diskutierten die Entwicklungen im Bildungsbe- reich mit Blick auf Fort- und Rückschritte seit Abgabe des Ergänzenden Berichts im Jahr 2019. Für den Bil- dungsbereich wurden insbesondere die folgenden Themen eingebracht: Allseitige Bildung ohne Brüche, Frühe Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Menschen- und Kinderrechtsbildung und non-forma- ler Bildung.

Im Oktober diskutierten die Mitglieder den Zusammen- hang von Demokratie und Menschenrechten. Eben- falls befasste sich das Themennetzwerk Bildung mit dem im August erschienenen GC 26 zum Thema Kin- derrechte und Umwelt und setzte sich insbesondere mit den Empfehlungen des Ausschusses im Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung auseinander.

## Mitglieder des Themennetzwerks Bildung:

- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten
- Bundesverband der Freien Alternativschulen
- Deutscher Caritasverband
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik
- Deutsche Liga für das Kind
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Deutsches Komitee für UNICEF
- Education Y
- Fachhochschule Potsdam
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Grundschulverband
- Initiative für Große Kinder
- Lindenstiftung
- Makista
- Montessori Dachverband Deutschland
- OUTLAW. die Stiftung
- Save the Children Deutschland
- World Future Council



# Themennetzwerk Flucht

Im Themennetzwerk Flucht haben sich Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte zusammengeschlossen, um sich zum Thema Kinderrechte im Kontext Flucht auszutauschen. Das Themennetzwerk traf sich 2023 vier Mal mit jeweils etwa 15 – 20 Personen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren. Die Sitzungen fanden im hybriden Format statt.

Auch das Themennetzwerk Flucht widmete sich den Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses mit einer gemeinsam koordinierten Social-Media Aktion. Die Situation von asylsuchenden, geflüchteten und von Migration betroffenen Kindern wird vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes als ein Hauptproblem identifiziert.

Dominierendes Thema im Sommer war der Appell von 46 zivilgesellschaftlichen Organisationen anlässlich des Treffens der EU-Innenminister:innen und der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Diskutiert wurden die stark eingeschränkten Rechtsmittel, Alterseinschätzungen und die Abschiebung in „sichere Drittstaaten“. Der Reformentwurf wurde im Anschluss im Europäischen Parlament diskutiert. Als Reaktion auf den Appell fand mit Mitgliedern des Themennetzwerks ein Gespräch mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dirk Wiese (SPD) statt, der zu einem Austausch eingeladen hatte.

Im Oktober befasste sich das Themennetzwerk Flucht mit der Situation von Kindern und Jugendlichen in Unterkünften für geflüchtete Menschen. In diesem Zusammenhang wurde die vom Deutschen Institut für Menschenrechte und UNICEF veröffentlichte Studie „Das ist nicht das Leben. Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in Unterkünften für geflüchtete Menschen“ vorgestellt.

Ebenfalls befassten sich die Mitglieder des Themennetzwerks mit dem Diskussionsentwurf des Bundesministeriums des Innern und für Heimat zur Verbesserung der Rückführung und der damit einhergehenden Auswirkungen auf Kinder.

Ein Fokus des Zwischenberichts liegt auf der Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in Deutschland. Seit Ausbruch des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine verschlechterte sich die Situation vor allem unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter zunehmend

als Folge überlasteter Unterbringungs- und Versorgungsstrukturen für Kinder und Jugendliche. Ein bundesweiter Fachkräftemangel, prekäre Arbeitsbedingungen in der fluchtbezogenen Sozialarbeit, die Verschärfung des EU-Asylrechts und die damit einhergehende Entsolidarisierung mit Geflüchteten sowie verkürzte Verweildauer im überforderten Kinder- und Jugendhilfesystem verhindern an vielen Stellen allzu oft die Realisierung der Kinderrechte für geflüchtete Kinder und Jugendliche.

Ende des Jahres äußerten sich Mitglieder des Themennetzwerks in einem kinderrechtlichen Appell zu den Trilog-Verhandlungen am 7. Dezember 2023: Es ist nicht zu spät – Kinderrechte sind unverhandelbar! Seit Vorstellung des EU-Migrations- und Asylpakets haben die unterzeichnenden Organisationen darauf hingewiesen, dass die bisherigen Reformentwürfe die Rechte geflüchteter Kinder nicht ausreichend berücksichtigen. Etwa ein Drittel der Asylantragstellenden in der EU ist minderjährig. Auch in den Verhandlungen im Juni und September 2023 gelang es den EU-Mitgliedsstaaten nicht, Menschen- und insbesondere Kinderrechte bei der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems sicherzustellen. Im Gegenteil, es wurden Weichen dafür gestellt, diese zu umgehen. Sollte eine Einigung auf die aktuellen Reformvorschläge erfolgen, sind Kinder und ihre Familien großen Gefahren von Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt.

## **Mitglieder des Themennetzwerks Flucht:**

- AWO Bundesverband
- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Deutscher Caritasverband
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
- Deutsches Institut für Menschenrechte
- Deutsches Komitee für UNICEF
- Deutsches Rotes Kreuz
- Diakonie Deutschland
- ECPAT Deutschland
- Internationaler Bund
- Internationaler Sozialdienst
- JUMEN
- OUTLAW. die Stiftung
- Save the Children Deutschland
- SOS-Kinderdorf
- terre des hommes Deutschland
- World Vision Deutschland



## Deutsche Netzwerke

Das Netzwerk Kinderrechte bringt Kinderrechte in viele zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse, Organisationen und Stiftungen ein und stärkt den zivilgesellschaftlichen Austausch auch außerhalb der Mitgliedschaft:

### Forum Menschenrechte

Das Netzwerk Kinderrechte ist Mitglied im Forum Menschenrechte. Im Jahr 2023 wurde die Veranstaltung „Universell, unteilbar und unverzichtbar – 75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von den Mitgliedern des Forum Menschenrechte vorbereitet, die am 29. und 30. November 2023 in der Französischen Friedrichstadt-Kirche zu Berlin stattfand. Auch das Netzwerk Kinderrechte hat hieran teilgenommen. Diskutiert wurde mit Politik, Ministerien und internationaler Zivilgesellschaft über aktuelle Probleme und Herausforderungen des Menschenrechtsschutzes.

### CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Neben etwa 60 weiteren Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, kirchlichen und entwicklungspolitischen Organisationen, Verbraucher- und Umweltverbänden sowie weiteren Organisationen mit sozial- und gesellschaftspolitischen Zielsetzungen ist das Netzwerk Kinderrechte Mitglied im CorA-Netzwerk.

### Bündnis für eine demokratische Gesellschaft

Das Netzwerk Kinderrechte ist Partner im Bündnis Bildung für eine Demokratische Gesellschaft und in der Steuerungsgruppe vertreten. Das Bündnis setzt sich dafür ein, „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ langfristig, nachhaltig und flächendeckend zu verankern. Gemeinsam wollen die im Bündnis vertretenen Organisationen diesem zentralen Bildungsziel in den Bildungseinrichtungen, der Politik, der Bildungsverwaltung und der Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit geben, die es verdient. Nur dann können alle Kinder und Jugendlichen lernen und erfahren, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben und sie mitzugestalten. Im Jahr 2023 haben die Planungen für die Bündniskonferenz 2024

begonnen, die im März 2024 zum Thema „Aufstieg durch Bildung – ein uneingelöstes Versprechen Strategien für Chancengleichheit“ stattfindet.

### Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

Üwen Ergün, Sprecher des Netzwerks Kinderrechte, nimmt als Gast im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ an Vorstandssitzungen teil. Kirsten Schweder, stellvertretende Geschäftsführerin, bringt ihre kinderrechtliche Expertise in den Fachausschuss „Kindheit, Kinderrechte und Familienpolitik“ ein und informiert über Arbeitsschwerpunkte des Netzwerks Kinderrechte.

### Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Netzwerk Kinderrechte nahm 2023 an mehreren Vernetzungstreffen mit der Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention am Deutschen Institut für Menschenrechte teil. Sophie Funke, wissenschaftliche Referentin der Monitoring-Stelle, nimmt als ständiger Gast an den Vorstandssitzungen des Netzwerks Kinderrechte teil.

# Internationale Netzwerke

## Eurochild

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe – AGJ ist das Netzwerk Kinderrechte national partner network von Eurochild. Gemeinsam schreiben sie jährlich einen Beitrag an Eurochild zum Europäischen Semester. Titel des sogenannten Eurochild Flagship Report 2023 ist „Political will or won't“.



Am 7. Dezember 2023 organisierte das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ die Online-Veranstaltung „Die Klimakrise als Kinderrechtskrise. Wie trägt der General Comment 26 zur Verankerung ökologischer Kinderrechte bei?“. Bei der Veranstaltung wurde ein Blick auf den GC 26 geworfen und gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien zu dessen Bekanntmachung diskutiert. Der Entstehungsprozess, die Beteiligung der Zivilgesellschaft und die Verbreitung sowie die praktische Umsetzung des GC 26 in Politik und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe standen im Fokus. Kirsten Schweder stellte die Positionierung der AGJ „Die Klimakrise als Kinderrechtskrise. Der General Comment 26 und was nun passieren muss“ vor, an dessen Erstellung das Netzwerk Kinderrechte intensiv mitgewirkt hat. Geteilt wurden auch erste Ideen oder Erfahrungen, wie der GC 26 im Arbeitsalltag der Kinder- und Jugendhilfe eingesetzt werden kann und wie Fachkräfte die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Klima- und Umweltschutz unterstützen und fördern können.

Das Netzwerk Kinderrechte begleitet und unterstützt Sena Özisik in ihrem Amt im Eurochild Children's Council (ECC). Sena hat 2019 am Zweiten Kinderrechtebericht mitgearbeitet und als eigenständiges Projekt ein Kinder- und Jugendparlament in Bielefeld aufgebaut. Seitdem war sie an verschiedenen Projekten beteiligt und setzt sich für die Umsetzung der Kinderrechte ein. Seit März 2022 ist sie Teil des ECC. Im Juni 2023 und im November 2023 traf sich der ECC in Brüssel.

Der ECC ist eine Gruppe von aktuell elf Kindern, die jeweils von Eurochild-Mitgliedern aus verschiedenen europäischen Ländern unterstützt werden. Sie haben eine beratende Rolle in Bezug auf die wichtigsten Prioritäten von Eurochild, Entscheidungen der Leitung und zu Veranstaltungen. Neben den monatlichen Treffen mit dem Kinderbeteiligungsteam des Sekretariats ist der ECC bei den Eurochild-Vorstandssitzungen vertreten und liefert Beiträge zu verschiedenen Projekten. Außerdem entwickeln und leiten die Kinder ihre eigenen Initiativen und Kampagnen.

Der ECC beschäftigte sich im Jahr 2023 mit der EU-Kindergarantie sowie mit Schutzmaßnahmen und -konzepten von Kindern. Sie tauschten sich darüber aus, wie Kinder besser vor Armut und Gewalt jeglicher Art geschützt werden können. Sena setzte sich in diesem Zusammenhang auch mit Cybermobbing auseinander. Des Weiteren hatten die Mitglieder des ECC beim Treffen im Juni die Möglichkeit, sich mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments auszutauschen und ihnen Fragen zu stellen. Beim zweiten Treffen gaben die Mitglieder des ECC Feedback zum Kinderschutzkonzept von Eurochild. Sena setzte sich des Weiteren persönlich intensiv mit dem Thema Wellbeing (Wohlergehen) von Kindern in Bildungseinrichtungen auseinander.

## Child Rights Connect

Das Netzwerk Kinderrechte ist seit 2016 Mitglied bei Child Rights Connect, einem internationalen Zusammenschluss von National Coalitions und anderen Organisationen, die mit UN-Vertragsorganen, Ausschüssen und dem UN-Menschenrechtsrat zusammenarbeiten.

*„... es ist wichtig, genau hier nochmal den Finger in die Wunde zu legen, um aufzuzeigen, dass offene und latente Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern gewollt oder ungewollt auch in Bildungseinrichtungen weiterhin besteht. Vor allem jetzt, da bestimmte Stellen einfach nicht besetzt sind. Daran kann ich direkt anschließen, was mir dahingehend noch fehlt und zwar mental wellbeing ist das, was weiter in den Vordergrund gerückt werden muss, da für Kinder in Deutschland nicht ausreichend gesorgt ist, wenn sie psychische Unterstützung brauchen.“*

Zitat von Sena, verlesen bei der Jubiläumsfeier  
des Netzwerk Kinderrechte am 28. November 2023 in Berlin

## Perspektive

- Das Netzwerk Kinderrechte wird die Vernetzung der kinderrechtlichen Zivilgesellschaft auch 2024 fortsetzen. Es wird jeweils vier Treffen der Themennetzwerke Bildung und Flucht geben, die online oder hybrid stattfinden werden. Zum Jahresbeginn ist eine gemeinsame Sitzung der beiden Themennetzwerke geplant. Im Zuge dessen soll ein Austausch zum Zugang zu Bildung von Kindern in Flüchtlingsunterkünften stattfinden und auch ein Bezug zur aktuellen Pisa-Studie hergestellt werden. Das Themennetzwerk Bildung wird die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Pisa-Studie vertiefen. Erstmals nach der Corona-Pandemie hat Deutschland Ende 2023 ein neues Pisa-Zeugnis erhalten. Das Ergebnis ist verheerend. Dem Deutschen Bildungswesen wird ein mangelhaftes Zeugnis ausgestellt.
- Ebenfalls werden sich die Mitglieder beider Themennetzwerke aktiv in den Follow Up Prozess der Abschließenden Bemerkungen einbringen. In diesem Kontext sollen die bildungsspezifischen und fluchtspezifischen Forderungen des Zwischenberichts mit den verantwortlichen Akteuren aus Politik und Verwaltung diskutiert werden.
- Im Jahr 2024 wird das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit der Monitoringstelle UN-KRK beim Deutschen Institut für Menschenrechte zwei Follow-up Veranstaltungen für die Mitglieder des Netzwerks ausrichten. Die erste Veranstaltung wird im Mai (in zeitlicher Nähe zum 75. Tag des Grundgesetzes) zum Thema Kinderrechte ins Grundgesetz stattfinden. Bislang wurde die Ankündigung der Bundesregierung im Koalitionsvertrag nicht umgesetzt. Die zweite Veranstaltung wird sich mit Beschwerdemechanismen befassen und in diesem Zusammenhang auch Klimaschutzbeschwerden beleuchten. Beide Online-Veranstaltungen werden jeweils in einer Arbeitsgruppe vorbereitet.
- Der Austausch der drei Kinderrechtenetzwerke aus Deutschland, Österreich und der Schweiz soll auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Im Rahmen einer Online-Veranstaltung sollen auch die Vorstandsmitglieder zu einem länderübergreifenden Austausch eingeladen werden.
- Als national partner network von Eurochild werden die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ und das Netzwerk Kinderrechte auch in 2024 wieder eine gemeinsame digitale Veranstaltung organisieren. Das Thema ist „Investing in Children“.



### ZIEL 3

# Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention

Alle Vertragsstaaten, die die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert haben, verpflichten sich in Art. 42 dazu, die Kinderrechte und die Konvention bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern bekannt zu machen. Das Netzwerk Kinderrechte trägt mit seiner Öffentlichkeitsarbeit dazu bei.



# Das Kinderrechte-Portal

Auf der Website [www.kinderrechte-portal.de](http://www.kinderrechte-portal.de) entstand im Jahr 2022 eine Plattform, die bestehende Materialien zur Kinderrechtebildung für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte an einem digitalen Ort bündelt. Die Kinderrechte sollen sowohl in ihrer Gesamtheit als auch tiefergehend einzeln thematisiert werden. Die zahlreichen Bildungsmaterialien sind für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und/oder für die Kompetenzerweiterung pädagogischer Fachkräfte und Lehrkräfte anwendbar und stammen von den rund 100 Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Kinderrechte und weiteren Akteur:innen der Kinderrechtebildung.

Nach einem Jahr finden sich inzwischen über 700 Materialien auf dem Kinderrechte-Portal und täglich nutzen viele Besucher:innen das Portal, um Materialien rund um das Thema Kinderrechte zu finden. Von den meisten Mitgliedern des Netzwerks und vielen anderen Herausgeber:innen sind Materialien auf dem Kinderrechte-Portal vertreten, sodass eine große thematische und mediale Vielfalt angeboten werden kann.

# #Kinderrechte Champion

#KinderrechteChampion ist eine Kampagne, die in einem Zusammenschluss von elf Kinderrechtsorganisationen geplant und umgesetzt wurde. Sie sollte die Kinderrechte bei der Bundestagswahl 2021 auf die Agenda setzen und langfristig stärken. Inzwischen sitzen 144 Kinderrechte-Champions im Bundestag und setzen sich dafür ein, dass

1. Beteiligung von Kindern gefördert wird,
2. Investitionen in Bildung gestärkt werden und
3. Kinderarmut und Ungleichheit bekämpft werden.

Auch im Jahr 2023 wurde die Kinderrechte-Champion-Kampagne weitergeführt. Unter anderem wurden Social Media Materialien und Aktionsideen für die Kinderrechte-Champions bereitgestellt.



www.kinderrechte-portal.de

KINDERRECHTE PORTAL

Suche So funktioniert's Über uns Weitere Plattformen Material einreichen

Kinder haben ein Recht darauf, ihre Rechte zu kennen. Dafür braucht es Kinderrechtebildung.

Kinderrechtebildung umfasst viele Themenfelder und es kann für Lehr- und pädagogische Fachkräfte schwierig sein, das richtige Material für den entsprechenden Bildungsbereich mit einer passenden Medienart zu finden.

Das Kinderrechte-Portal bietet eine wachsende Sammlung an empfehlenswerten Materialien für die Kinderrechtebildung und ermöglicht es, die Angebote zu filtern und zu sortieren.

Kinderrechtebildung mit dem Kinderrechte-Portal

KINDERRECHTE PORTAL

WEITERE VIDEOS

Suche

Themenfelder Bildungsbereiche Medienarten Erscheinungsjahr Sprachen

Was sind denn überhaupt die Kinderrechte?

# | Veranstaltungen 2023

## Veranstaltungen, Workshops und Fortbildungen

Das Netzwerk Kinderrechte hat folgende Veranstaltungen organisiert oder war als Kooperationspartner beteiligt:

April	Digitaler Austausch mit den Mitgliedern des Netzwerk Kinderrechte	Follow-up zum World Café der MV 2022: Netzwerkarbeit
Mai	Digitaler Austausch mit den Mitgliedern des Netzwerk Kinderrechte	Follow-up zum World Café der MV 2022: Gremien
Mai	Digitaler Austausch mit den Mitgliedern des Netzwerk Kinderrechte	Follow-up zum World Café der MV 2022: Beteiligung
Mai	Workshop mit den Kinderschutzbeauftragten Jörg Lichtenberg und Kirsten Schweder	Fortbildung Kinderschutz für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle – Teil 1
Juni	Online-Veranstaltung für die Mitglieder des Netzwerks Kinderrechte	Digitaler Austausch zum Zwischenbericht
September	Workshop mit den Kinderschutzbeauftragten Jörg Lichtenberg und Kirsten Schweder	Fortbildung Kinderschutz für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle – Teil 2
September	Online-Veranstaltung für die Mitglieder des Netzwerk Kinderrechte	Digitaler Austausch zum Zwischenbericht
November	Im Berlin Global Village in Berlin	Mitgliederversammlung und 10-jähriges Vereinsjubiläum
November	Pressekonferenz	Mit KLUG e. V. und dem Bundesgesundheitsminister Lauterbach zur Vorstellung des Positionspapiers „Kinder vor den Folgen der Klimakrise schützen“
Dezember	Digitaler Workshop mit Dorothee Stoll	Fortbildung zu Schutzkonzepten Teil 1 – Grundlagen von Schutzkonzepten
Dezember	Online-Fachveranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ	Die Klimakrise als Kinderrechtskrise – Wie trägt der General Comment 26 zur Verankerung ökologischer Kinderrechte bei?
Dezember	Online-Veranstaltung mit der Kontaktstelle CERV	Das EU-Förderprogramm CERV für Mitglieder des Netzwerks Kinderrechte und weitere Kinderrechtsorganisationen
Dezember	Digitaler Workshop mit Dorothee Stoll	Fortbildung zu Schutzkonzepten Teil 2 – Kinderbeteiligung bei der Erstellung von Schutzkonzepten

## Meet & Greet

Das Netzwerk Kinderrechte lädt regelmäßig Expert:innen zu einem einstündigen digitalen Treffen mit den

Mitgliedern ein, in dem sie sich und ihre Arbeit vorstellen. Im Anschluss findet eine inhaltliche Diskussion statt und es werden mögliche Synergien, Kooperationen oder gemeinsame Aktivitäten besprochen.

Januar	Maximiliane Hädicke (Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, TRANS*KIDS)	Menschenrechte und Geschlecht – Kinderrechte in der Medizin und Transgeschlechtlichkeit
Januar	Bruna Leite und Jonas Schubert (terre des hommes)	Ein Update für die UN-Kinderrechtskonvention? Kinderrechtliche Ansätze für die Auseinandersetzung mit der globalen Umweltkrise
Februar	Emily Slifer (Thorn)	EU Regulation on Tackling Online Child Sexual Abuse and Exploitation
Februar	Linda Zaiane und Teresa Keil (Deutsches Kinderhilfswerk)	Child Participation Assessment Tool des Europarates
März	Sven Stumpf (SOS-Kinderdorf)	Inklusives SGB VIII?
März	Torsten Krause (Deutsches Kinderhilfswerk)	Verordnung über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung
März	Daniela Broda (Deutscher Bundesjugendring)	Mitwirkung mit Wirkung! Qualitätsstandards für Kinder- & Jugendbeteiligung
März	Manfred Liebel und Philip Meade (Beiratsmitglieder des Netzwerk Kinderrechte)	Adultismus. Die Macht der Erwachsenen über die Kinder.
April	Rahel Wartenweiler (Netzwerk Kinderrechte Schweiz)	UN-Dialog: Wie einfach ist das vereinfachte Verfahren?
April	Jonas Burgheim (Zentrum für Menschenrechte und Sport)	Menschenrechte und Sport
Mai	Initiative Lieferkettengesetz: Heike Drillisch (CorA-Netzwerk) und Barbara Küppers (terre des hommes)	Fair, fairer, Lieferkettengesetz!
Mai	Kalle Hümpfner (Bundesverband Trans)	Die Debatte zum Selbstbestimmungsgesetz – Worum geht es genau?
September	Samia Kassid (World Future Council)	Die Kinderrechtskonvention, die Agenda 2030 und die SDGs
Oktober	Walid Malik (Deutsches Institut für Menschenrechte), Miriam Zeleke (Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte in Hessen) und Kai Klose (Hessischer Minister für Soziales und Integration)	Kinder- und Jugendrechte Monitoring in Hessen
Oktober	Lucie Veith (Intergeschlechtliche Menschen)	Intergeschlechtlich geborene Kinder in Deutschland – zur aktuellen Situation
November	Nathalie Klüver (Journalistin und Autorin)	Partizipation, Chancengleichheit und Wahlrecht

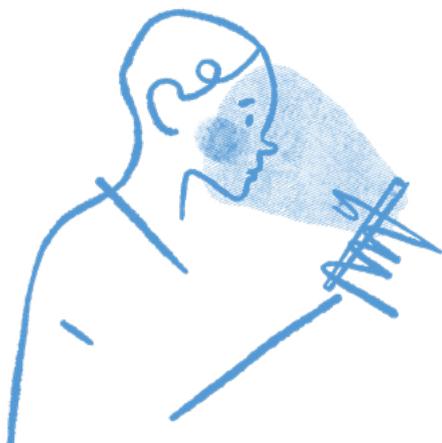
## Follow-up UN-Kinderrechtskonvention – Umsetzung der Empfehlungen des UN-Kinderrechteausschusses

Am 28. März 2023 veranstaltete die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte eine digitale Follow-up Veranstaltung zu den Empfehlungen des UN-Kinderrechtsausschusses. Die Veranstaltung war Auftakt einer Follow-up-Gesprächsreihe, bei der sich die Monitoringstelle mit Vertreter:innen der Bundesregierung, der Länder sowie der Zivilgesellschaft bis 2027 regelmäßig austauschen möchte. Bianka Pergande, Sprecherin des Netzwerk Kinderrechte, war mit einem Statement aktiv an der Veranstaltung beteiligt.

## Austausch mit Dunja Mijatović

Am 28. November 2023 fand auf Einladung der Monitoringstelle UN-Kinderrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte ein Austausch mit Dunja Mijatović, der Kommissarin für Menschenrechte des Europarates statt. Dunja Mijatović hat in der Woche vom 25. – 29. November 2023 eine Deutschlandreise gemacht. In diesem Rahmen hat sie Vertreter:innen aus Politik und Zivilgesellschaft getroffen. Ihr war ein besonderes Anliegen, mehr über die Gründe für die immer noch „schwächelnde“ Stellung der Kinderrechte zu erfahren – von fehlenden Beauftragten, über die fehlende Verankerung in der Verfassung bis hin zu fehlenden Beteiligungsstrukturen und Beschwerdestellen. Außerdem wollte sie erfahren, wie sie die NGOs in Deutschland in ihren Bemühungen unterstützen kann.

## Online- kommunikation



Im Jahr 2023 wurde die gesamte Online Kommunikation (Social Media Kanäle, Newsletter und Website) weiter ausgebaut und professionalisiert, um so die Reichweite der Inhalte zu stärken. Dazu wurden einerseits die Corporate Identity auf allen Medien vereinheitlicht und andererseits neue Inhalte und Content Serien sowie neue Formate (z. B. Reels) konzipiert.

### Newsletter

Der Newsletter des Netzwerks Kinderrechte wird von den Mitgliedsorganisationen als Informationsplattform genutzt. Er enthält relevante Informationen zu Kinderrechten, Veranstaltungen und Publikationen.

- Anzahl Newsletter: **9**
- Anzahl Empfänger:innen pro Newsletter: **510**
- Durchschnittliche Öffnungsrate 2023: **46,14%**

### Facebook

Seit 2016 ist das Netzwerk Kinderrechte bei Facebook. Dort ist es vor allem mit Mitgliedsorganisationen und Personen aus dem Netzwerk vernetzt.

- Anzahl Follower:innen: **2.048**
- Anzahl Beiträge: **171**
- Reichweite: **15.000**

### Instagram

Seit September 2020 nutzt das Netzwerk Kinderrechte auch die Plattform Instagram, die im Vergleich zu Facebook stärker von einer jüngeren Zielgruppe genutzt wird.

- Anzahl Follower:innen: **2.514** (+ 30,86 %)
- Anzahl Beiträge: **166**
- Anzahl Storys: **398**
- Reichweite: **19.571**

### LinkedIn

Seit Februar 2020 ist das Netzwerk Kinderrechte auch auf LinkedIn zu finden. Dieses Netzwerk dient vor allem der beruflichen und fachlichen Vernetzung. Das Netzwerk Kinderrechte stellt hier seine Arbeit dar.

- Anzahl Follower:innen: **1.832** (+ 84,86 %)
- Anzahl Beiträge: **71**
- Individuelle Impressionen (individuelle Reichweite): **36.792**

(Stand 31. Dezember 2023)

## Kampagnen und Content-Serien

2023 hat das Netzwerk Kinderrechte neue Content-Serien wie den Member Monday, Material und Geschichten vom Portal oder Beiträge zu Meet & Greet eingeführt. Diese stellen das gesamte Netzwerk sowie Projekte und Inhalte effektiver vor. Die Reichweite und auch die Interaktionen mit Beiträgen wie Teilen, Speichern, Kommentieren und Liken haben sich erhöht. Zusätzlich wurden gemeinsam mit den Themennetzwerken Bildung und Flucht zwei Social Media Aktionen durchgeführt. Diese führten durch den Multiplikationseffekt des gemeinsamen Verbreitens zu einer Steigerung der Reichweite und zu einem Zuwachs an Follower:innen. Durch die neuen Content-Serien und den gemeinsamen Aktionen konnte die Vielfalt des Netzwerks erfolgreich präsentiert werden.



## Publikationen



### Arbeitsheft „Eure Kinderrechte“

Ergänzend zu der Broschüre „Eure Kinderrechte“ entstand 2023 in gemeinsamer Herausgeberschaft mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein Arbeitsheft für Kinder und Jugendliche. Das Arbeitsheft enthält viele Reflexionsaufgaben und Übungen, um die Inhalte aus der Broschüre zu vertiefen und die Auseinandersetzung mit kinderrechtlichen Themen zu fördern.

Es wurde so gestaltet, dass es verschiedene Altersgruppen und Reifegrade anspricht, Diversität vermittelt und die Lebensrealitäten von jungen Menschen in Deutschland aufgreift. Das Arbeitsheft ist wie die Broschüre in einfacher Sprache verfasst, um möglichst vielen (jungen) Menschen Zugang zu Informationen über die Rechte der Kinder, ihre Umsetzung und ihre Anwendbarkeit zu ermöglichen. Ein kostenloser Bezug der Printfassung ist über die Broschürenstelle des BMFSFJ möglich.

### Your Children's Rights

Die Broschüre „Eure Kinderrechte“ hat das Netzwerk Kinderrechte gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendsender KiKA entwickelt und veröffentlicht. Kinder und Jugendliche haben sowohl das Layout als auch die textliche Erstellung aktiv mitgestaltet. Die Broschüre vermittelt in kindgerechter und sehr anschaulicher Weise einen Überblick über die Kinderrechte. Um eine noch größere Zielgruppe zu erreichen, wurde die Broschüre 2023 in Kooperation mit dem BMFSFJ in Englische Sprache übersetzt und veröffentlicht.

### Zwischenbericht

2023 hat das Netzwerk Kinderrechte einen Zwischenbericht zur Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland veröffentlicht. (Siehe S. 7)

## Beschwerde-Guide

Nicht immer und überall werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen tatsächlich verwirklicht. Gewalt, Missbrauch, Mobbing, zu wenig Zeit und zu wenig Platz für Kinder, gefährliche Wege, wenn Kinder oder Jugendliche mit ihren Problemen kein Gehör finden oder unzureichende Beteiligung in Kita, Schule, Jugendhilfe oder Familie – das alles sind Verletzungen der Kinderrechte. Dann brauchen Kinder und Jugendliche Unterstützung, um zu ihrem Recht zu kommen.

Im Dezember 2023 hat das Netzwerk Kinderrechte deshalb einen Beschwerde-Guide herausgegeben. Dieser richtet sich an Kinder und Jugendliche und benennt Anlaufstellen zur Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Rechte. In einem Flyer werden Kinder und Jugendliche über das Thema Beschwerdemanagement und Kinderrechte informiert. Der Beschwerde-Guide soll ihnen dabei helfen, Ansprechpersonen und -stellen zu finden, wenn sie sich in ihren Rechten verletzt fühlen. Mithilfe eines QR-Codes wird auf eine Seite des Netzwerk Kinderrechte verwiesen, dort werden die

Kontaktdaten der unterstützenden Organisationen angezeigt. Der Beschwerde-Guide enthält auch ein Poster, das zur Bekanntmachung des Flyers und der dazugehörigen Website beitragen soll.

## Abschließende Bemerkungen in Einfacher Sprache

Das Netzwerk Kinderrechte hat die aktuellen Abschließenden Bemerkungen zum 5. und 6. Staatenberichtsverfahren 2023 in einer kinder- und jugendfreundlichen Version in Einfacher Sprache veröffentlicht. (Siehe S. 7)

## Pressemitteilungen, offene Briefe und Artikel

7. März 2023

Kinderrechte und Umwelt –  
Kommentierung zum Entwurf des GC 26

9. März 2023

Kinder sind immer dabei! Gedanken aus  
Kinderperspektive (Sena Özistik)

14. März 2023

Für einen Nationalen Bildungsgipfel:  
Breiter Appell an Bundeskanzler und  
Länderchef:innen

25. April 2023

Offener Brief zum Entwurf für eine  
Verordnung über die Transparenz und  
das Targeting politischer Werbung

9. Mai 2023

Schutz von geflüchteten Kindern  
und Jugendlichen sicherstellen –  
überall, zu jeder Zeit, für jedes Kind!

6. Juni 2023

Keine Kompromisse auf Kosten der Rechte und  
des Wohls geflüchteter Kinder bei der Reform  
des gemeinsamen europäischen Asylsystems!

16. Juni 2023

Haltung zeigen gegenüber Kindern,  
Jugendlichen und Familien: Menschen  
in Armutslagen vorurteilsfrei begegnen!

21. Juni 2023

#NeustartBildungJetzt – Appell für Nationalen  
Bildungsgipfel

20. Juli 2023

Aufruf an die Jugendpolitiker:innen und  
die Haushaltspolitiker:innen im Bundestag

21. August 2023

Offener Brief an die FDP-Parteispitze: Kinderschutz  
in der Lebensmittelwerbung unterstützen!

20. September 2023v

Kinder und ihre Familien können nicht länger  
warten – Recht auf Familiennachzug jetzt umsetzen!

6. November 2023

Perspektiven für geflüchtete Kinder schaffen!

20. November 2023

Tag der Kinderrechte: Gesundheit von Kindern  
durch die Klimakrise massiv gefährdet

6. Dezember 2023

Kinderrechtlicher Appell zu den Trilog-Verhandlungen  
am 7. Dezember 2023: Es ist nicht zu spät –  
Kinderrechte sind unverhandelbar!



Kirsten Schweder (oben links),  
Frank Kempe (rechts) und Sven  
Stumpf (unten links) auf der  
Jubiläumsfeier im Herbst 2023.

## Perspektive

- Als Ergänzung der erfolgreichen Reihe „Eure Kinderrechte“ wird das Netzwerk Kinderrechte 2024 eine Broschüre mit Arbeitsheft für die Altersgruppe der sechs- bis zehnjährigen Kinder herausgeben.
- Anlässlich der Europawahl 2024 wird das Netzwerk Kinderrechte im Vorfeld über die Hintergründe und Gremien der EU-Politik sowie der Wahl auf der Webseite und auf den Social Media Kanälen informieren. Nach der Wahl wird das Netzwerk Kinderrechte Erfahrungsberichte einholen von Erstwähler:innen und von jungen Menschen, die an der U16 Wahl teilgenommen haben.
- Für die Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention legt das Netzwerk Kinderrechte in den kommenden Jahren den Fokus noch stärker auf Kinderrechtebildung. 2024 wird das Kinderrechte-Portal weiter ausgebaut und beworben. Um eine noch größere mediale

und thematische Vielfalt abzubilden, werden die Materialien fortlaufend ergänzt. Erfolgreiche Formate zur Bewerbung der Portals werden fortgesetzt.

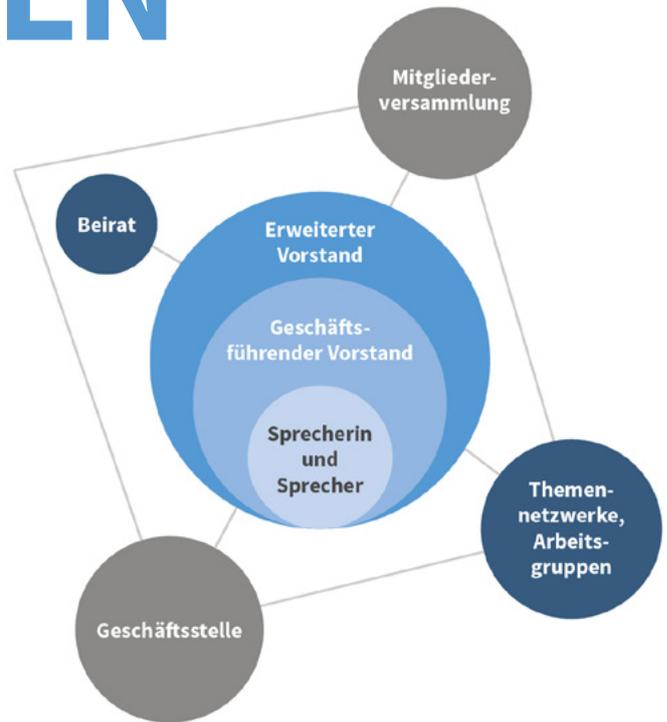
- Für die Social Media Kanäle werden weiterhin neue Formate eingeführt und bisherige Formate evaluiert und angepasst. Insbesondere die Inhalte der Abschließenden Bemerkungen werden in Social Media Formaten aufgegriffen.
- Die Kampagne #KinderrechteChampions wird auch 2024 als gemeinsames Projekt mit Mitgliedsorganisationen weitergeführt.
- Das digitale Format der Meet & Greets wird in 2024 fortgeführt. Es werden monatlich bis zu zwei Onlinetreffen stattfinden. Geplant sind unter anderem Meet & Greets zu interkulturellen Beziehungen und Jugendbeteiligung auf Bundesebene. Die Inputs der Meet & Greets werden teilweise aufgezeichnet und im Anschluss mit weiterführenden Informationen auf der Website des Netzwerks Kinderrechte veröffentlicht.

# II. MENSCHEN

## Vorstand

Der erweiterte Vorstand traf sich 2023 vier Mal, um strategische Entscheidungen für das Netzwerk Kinderrechte zu treffen. Der geschäftsführende Vorstand traf sich 2023 acht Mal zu gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsstelle, um Entscheidungen des erweiterten Vorstands vorzubereiten und tagesaktuelle Entwicklungen zu besprechen. Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand regelmäßig zu internen Sitzungen.

2023 legten Meike Riebau und Fabian Schrader ihr Amt im erweiterten Vorstand nieder. An der Mitgliederversammlung am 28. November 2023 wurden Armin Beber, Torsten Flader und Tim Stegemann neu in den erweiterten Vorstand gewählt.



**Bianka Pergande**  
*Sprecherin*  
Deutsche Liga  
für das Kind in Familie  
und Gesellschaft



**Torsten Flader**  
*Erweiterter Vorstand*  
Deutsche Wanderjugend



**Sven Stumpf**  
*Erweiterter Vorstand*  
SOS-Kinderdorf



**Üwen Ergün**  
*Sprecher*  
KRF (KinderRechteForum)



**Sophie Gatzsche**  
*Erweiterter Vorstand*  
UNICEF Deutschland



**Tim Stegemann**  
*Erweiterter Vorstand*  
Deutsches Kinderhilfswerk



**Vera Kalkhoff**  
*Schatzmeisterin*  
Outlaw.die Stiftung



**Torsten Krause**  
*Erweiterter Vorstand*  
Stiftung Digitale Chancen



**Andrea Wagner**  
*Erweiterter Vorstand*  
ECPAT Deutschland



**Jutta Croll**  
*Geschäftsführender Vorstand*  
Stiftung Digitale Chancen



**Kristina Kreuzer**  
*Erweiterter Vorstand*  
World Vision Deutschland



**Sophie Funke**  
*Gaststatus*  
Deutsches Institut  
für Menschenrechte  
(Foto © DIMR/Barbara Dietl)



**Prof. Dr. Katharina Gerarts**  
*Geschäftsführender Vorstand*  
Kinderrechteinstitut



**Frank Mischo**  
*Erweiterter Vorstand*  
Kindernothilfe



**Armin Beber**  
*Erweiterter Vorstand*  
Kijufi – Landesverband  
Kinder- und Jugendfilm  
Berlin



**Ralph Schliewenz**  
*Erweiterter Vorstand*  
Berufsverband  
Deutscher Psychologinnen  
und Psychologen



◀ Im Februar 2023 traf sich der erweiterte Vorstand in Berlin zur Klausurtagung.  
 ▶ Üwen Ergün, Meltem Avci-Werning und Bianka Pergande (v. l. n. r.) auf der Mitgliederversammlung 2023.

## | Beirat

Der Beirat des Netzwerks Kinderrechte besteht aus Expert:innen aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, die fachlich mit den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen vertraut sind. Der erweiterte Vorstand hat im Mai 2023 den Beirat neu gewählt. Das Netzwerk Kinderrechte bedankt sich bei den ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern: Prof. Dr. Katharina Gerarts, Dr. Ibrahim Kanalan, Heiko Kauffmann, Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, Dr. med. Sigrid Peter, Prof. Dr. Beate Rudolf, Nurray Sülü und Prof. Dr. Claudia Wiesemann.

Im September 2023 ist unser langjähriges Beiratsmitglied Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit im Alter von 90 Jahren gestorben. Seit den 1970er-Jahren war sie eine der einflussreichsten Juristinnen und

Rechtspolitikerinnen in Deutschland. Als Vorsitzende des Deutschen Juristinnenbundes sowie als Senatorin war sie eine Vorkämpferin für Frauenrechte und für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit. Wir danken Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit auch für ihren unermüdlichen Einsatz für die Verwirklichung der Kinderrechte. Sie war eine energische Verfechterin für die Aufnahme der Kinderrechte in das deutsche Grundgesetz.

Der neu gewählte Beirat traf sich am 11. September 2023 im Hotel Rossi in Berlin und wählte Dr. Meltem Avci-Werning als Vorsitzende sowie Bastian Lohrmann, Philip Meade und Ratin Sazedul als stellvertretende Vorsitzende. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Austausch mit dem erweiterten Vorstand zu den Themenschwerpunkten des Netzwerk Kinderrechte und zum Follow-up Prozess statt.



**Dr. Meltem Avci-Werning**  
(Vorsitzende)



**Claudia Kittel**  
(Foto © DIMR/Barbara Dietl)



**Prof. Dr. Jörg Maywald**



**Bastian Lohrmann**  
(stellv. Vorsitzender)



**Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit**



**Petra Wagner**



**Philip Meade**  
(stellv. Vorsitzender)



**Prof. Dr. Manfred Liebel**



**Prof. Dr. Sabine Walper**  
(Foto © Stefan Obermeier)



**Ratin Sazedul**  
(stellv. Vorsitzender)



**Prof. Dr. Katja Neuhoff**

## | Schirmfrau



Bärbel Bas, Präsidentin des Deutschen Bundestags, ist Schirmfrau des Netzwerks Kinderrechte. An der Mitgliederversammlung richtete sie sich mit einer Videobotschaft an die Mitglieder des Netzwerks:

*„Praktisch jede politische Entscheidung hat Auswirkung auf Kinder. Wir müssen ihre Perspektive immer mitdenken, ihre Rechte schützen und stärken, ihr Wohl in den Mittelpunkt stellen. Das ist der Kern der UN-Kinderrechtskonvention. [...] Die Stärke einer Demokratie zeigt sich auch daran, wie sie die Rechte von Kindern sicherstellt. Diese Querschnittsaufgabe geht uns alle an.“*

## | Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist die erste Ansprechpartnerin für die Mitglieder und Partner:innen des Vereins. Franziska Breitfeld (Geschäftsführung), Matthias Gawol (Buchhaltung und Finanzen), Pauline Richter (Referentin Kinderrechte-Portal), Cora Ripking (Referentin für Vorstand und Geschäftsstellenleitung), Kirsten Schweder (stellv. Geschäftsführung) und Friederike Jescheniak sowie Simon Spörl (Bundesfreiwilligendienst) setzten 2023 die Vorhaben um, die auf die drei Ziele des Netzwerks Kinderrechte ausgerichtet sind: Das Monitoring der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Netzwerks und die Bekanntmachung der UN-Kinderrechtskonvention.

## | Kinderschutzbeauftragte

Jörg Lichtenberg und Kirsten Schweder sind die Kinderschutzbeauftragten des Netzwerk Kinderrechte. Jörg Lichtenberg wurde im Februar 2023 vom erweiterten Vorstand zum Kinderschutzbeauftragten berufen. Kirsten Schweder wurde bereits Ende 2022 für die Geschäftsstelle als Kinderschutzbeauftragte bestimmt. Ihr Anliegen ist es, die Kinderschutzrichtlinie im Netzwerk Kinderrechte zu implementieren und weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 fanden regelmäßige Austauschtreffen zwischen den beiden Kinderschutzbeauftragten statt.

Im Mai 2023 boten sie eine Kinderschutzfortbildung für neue Mitarbeiter:innen des Netzwerk Kinderrechte an. Hier wurde die Kinderschutzrichtlinie vorgestellt und es erfolgte eine Beschäftigung mit Fallbeispielen. Im September 2023 gab es eine weitere Kinderschutzfortbildung für alle Mitarbeiter:innen zu folgenden Themen:

- Kinder an Kinderschutz(-konzepten) beteiligen
- Bilder und Videos von Kindern
- Kinderschutz im Netz
- Content mit Kindern erstellen (Texte, Interviews, etc.)
- Sensibilisierung von externen Dienstleistern

Des Weiteren organisierten die Kinderschutzbeauftragten im Dezember zwei Online-Fortbildungen für die Mitglieder des Netzwerks und weitere interessierte Organisationen. Teil eins umfasste eine Basisschulung zu Kinderschutzkonzepten. Im zweiten Teil ging es um Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Kinderschutzkonzepten.

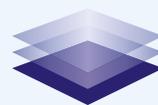
Im Jahr 2024 erfolgt eine Evaluation der Kinderschutzrichtlinie. Vorgesehen ist ein Online-Treffen mit Mitgliedern der Geschäftsstelle, des Vorstands, des Beirats und weiteren interessierten Mitgliedern.

▼ Pauline Richter, Lea Marignoni, Simon Spörl, Cora Ripking und Kirsten Schweder (v. l. n. r.) auf der Jubiläumsfeier.



# III. ZAHLEN

Die National Coalition Deutschland erfüllt die Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und veröffentlicht ihre finanziellen Daten auf ihrer Website.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

## Einnahmen

Für das Basisprojekt erhielt das Netzwerk Kinderrechte im Jahr 2023 eine Förderung in Höhe von 343.410,73 € über den Kinder- und Jugendplan des Bundes. Im Jahr 2023 betragen die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge 32.540,00 €. An der Mitgliederversammlung 2023 wurde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2024 beschlossen.

## Ausgaben

Die Ausgaben setzen sich neben den Personal- und Sachkosten größtenteils aus den Kosten für die Publikationen, wie dem Zwischenbericht, dem Arbeitsheft „Eure Kinderrechte“ und den Abschließenden Bemerkungen in Einfacher Sprache zusammen.

### Einnahmen

2023

Mitgliedsbeiträge	32.540,00 €
KJP-Förderung	343.410,73 €
Weitere Einnahmen	4.281,60 €
Entnahme Betriebsmittelrücklage	9.700,60 €
<b>Einnahmen Gesamt</b>	<b>389.932,93 €</b>

### Ausgaben

#### Ausgaben nach Bereichen

Personalkosten Verein	8.304,75 €
Verwaltungskosten Verein/Vorstand	27.178,65 €
Personalkosten (KJP-Förderung)	290.268,15 €
Verwaltungskosten (KJP-Förderung)	35.391,02 €
Kosten für Aktivitäten (KJP-Förderung)	25.108,20 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>386.250,77 €</b>

#### Rücklagenbildung

Bildung Freie Rücklagen	3.682,16 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.682,16 €</b>
<b>Ausgaben Gesamt</b>	<b>389.932,93 €</b>

# IV. MITGLIEDER

Im Jahr 2023 hatte das Netzwerk Kinderrechte 110 Mitglieder (Stand Dezember 2023), darunter ein neues ordentliches Mitglied: SOS-Kinderdörfer weltweit / Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e. V.

Die Mitgliederversammlung fand am 28. November 2023 in Berlin statt. Es wurden drei neue Vorstandsmitglieder in den erweiterten Vorstand gewählt, eine aktualisierte Beitragsordnung beschlossen, der Vorstand entlastet und der Haushaltsplan 2024 beschlossen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde das 10-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.

Die ordentliche Mitgliedschaft können kinderrechtlich engagierte, rechtsfähige Organisationen der Zivilgesellschaft mit bundesweiter Bedeutung beantragen, die die satzungsgemäßen Ziele des Netzwerks Kinderrechte unterstützen. Organisationen und Personen, die die satzungsgemäßen Ziele des Netzwerks ideell und finanziell unterstützen möchten, können eine Fördermitgliedschaft beantragen.

## Ordentliche Mitglieder

- Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS AKIK – Bundesverband
- Amadeu Antonio Stiftung
- Arbeitsgemeinschaft Allergiekranke Kind
- Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland
- AWO Bundesverband
- Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen – Fachverband für Heilpädagogik
- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
- Berufsverband für Lerntherapeut\*innen
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland
- Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung (SV-Bildungswerk)
- BLUE 21 Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz
- Bundesarbeitsgemeinschaft kommunale Kinderinteressen
- Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*politik
- Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder
- Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Bundesjugendwerk der AWO
- Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
- Bundesstelle der Katholischen Jungen Gemeinde
- Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe
- Bundesverband der Freien Alternativschulen
- Bundesverband für Kindertagespflege
- Bundesverband Kinderhospiz
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Bundesvereinigung Lebenshilfe
- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer
- Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit
- Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
- Der Paritätische Gesamtverband
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik
- Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt
- Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband
- Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft
- Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen
- Deutsche Wanderjugend
- Deutscher Caritasverband
- Deutscher Juristinnenbund
- Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
- Deutsches Jugendrotkreuz
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Deutsches Komitee für UNICEF
- Deutsches Rotes Kreuz
- djo – Deutsche Jugend in Europa Bundesverband

- ECPAT Deutschland
- evangelische arbeitgemeinschaft familie
- Evangelische Hochschule Berlin
- Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung  
Diakonie Deutschland
  
- Fachhochschule Potsdam – Studiengangsverbund  
Masterstudiengang Frühkindliche Bildungs-  
forschung und Weiterbildungsstudiengang M.A.  
Childhood Studies and Children’s Rights
- FRÖBEL
  
- Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- GreenBirth
- GRIPS Theater
- Grundschulverband
  
- Hochschule Düsseldorf – Fachbereich Sozial- &  
Kulturwissenschaften
- Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Coburg – Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- Hochschule Magdeburg-Stendal, Studiengang  
Kindheitswissenschaften
  
- Initiative für Große Kinder
- Intergeschlechtliche Menschen
- International Society for Pre- and Perinatal  
Psychology and Medicine
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen
- Internationaler Bund (IB)
  
- Jugend der Deutschen  
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
- JUMEN
  
- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
- Katholische Erziehergemeinschaft Deutschlands
- kijufi – Landesverband Kinder- und Jugendfilm
- Kinder- und Jugendwerk der Naturfreunde –  
Verein zur Förderung der Naturfreundejugend  
Deutschlands
- Kinderfreundliche Kommunen
- Kindernothilfe
- Kinderrechte-Institut
- KRF (KinderRechteForum)
  
- LERNEN FÖRDERN – Bundesverband zur Förderung  
von Menschen mit Lernbehinderungen
- Lindenstiftung für vorschulische Erziehung
  
- MACHmit! Museum für Kinder
- Makista
- MOGiS – Eine Stimme für Betroffene
- Montessori Dachverband Deutschland
  
- NAJU – Naturschutzjugend im NABU
  
- OUTLAW. die Stiftung
  
- PFAD Bundesverband der Pflege-  
und Adoptivfamilien
- pfv – Pestalozzi-Fröbel-Verband
- Plan International Deutschland
- PRO ASYL
- Ringe deutscher Pfadfinderinnen-  
und Pfadfinderverbände
  
- Save the Children Deutschland
- Seitenstark
- SOS-Kinderdorf
- SOS-Kinderdörfer weltweit,  
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland
- Sozialistischen Jugend Deutschlands –  
Die Falken Bundesvorstand
- Spielmobile
- Stiftung Bildung
- Stiftung Digitale Chancen
  
- Teach First Deutschland
- Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft
- terre des hommes Deutschland
- The Duke of Edinburgh’s International Award –  
Germany
  
- Verband binationaler Familien  
und Partnerschaften iaf
- Vereinigung der Waldorfkinderergärten
  
- World Future Council
- World Vision Deutschland

### **Fördermitglieder**

- Bundesnetzwerk Gemeinsam leben –  
Gemeinsam lernen
- ChildFund Deutschland
- Gesellschaft für Geburtsvorbereitung,  
Familienbildung und Frauengesundheit  
Bundesverband
- Kiwanis International – Distrikt Deutschland
- Torsten Krause
- War Child Deutschland

# NACHWORT

Poetic Recording Gedicht  
zum 10-jährigen Vereinsjubiläum des Netzwerk Kinderrechte  
von  
die Simultanpoetin | Jasmin Mbambo



liebes Netzwerk Kinderrechte

zum einen  
wie zum anderen  
Geburtstag

:

Gratulation! hoch zwei ist gleich  
– wie wir in der wunderbaren Jubiläumsrede hörten –

28 Jahre Engagement

und weil mein hier präsentiertes die Rede ergänzendes Gedicht  
– inspiriert durch euren umfassenden Ergänzenden Bericht –  
euch neben den poetischen Lichtblicken  
die unpoetischen Schattenseiten nicht schuldig bleiben darf

teile ich euch hiermit mit  
von Angesicht zu Angesicht  
:  
mit diesen 28 Jahren Engagement  
seid ihr  
– schauen wir auf das in Deutschland gesetzliche Reglement –  
der Altersgruppe der jungen Erwachsenen bis 27 Jahre erwachsen

*dramatische Pause  
samt verstohlenem Blick ins Publikum  
und tatsächlich  
ich ...  
sehe leicht amüsierte Gesichter – das reicht!  
gelungener Start durch poetische Interaktion mit dem Publikum  
weiter im Text –*

*und ich verspreche!  
auch ich bin hiermit den Faxen erwachsen*

Gründungsgrund der »National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention  
in Deutschland«

:  
die Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention Deutschlands  
am 5. April 1993

dieser Gründungsgrund ist ja nur die eine  
institutionell dokumentierte Seite  
eurer schwer und sehr verdienten Gründungsmedaille  
daher lade ich euch heute ein zur Feier des Tages  
aus der Gunst der Stunde

die uns das fehlende Foto vom »heruntergerockten Bonner Klassenzimmer« schenkt  
kreative Kraft und Zeit zu schöpfen –

Zeit ...  
die gedenkt  
eures Gründungsmoments  
um noch einmal gemeinsam in Bonn zu verweilen  
und das folgende simultan poetisierte Bild zu teilen  
und zu ehren  
was ihr leistet

:  
zurück in Bonn nach all den Jahren  
lassen wir unseren Blick  
aus einem inzwischen gut verdichteten Klassenzimmerfenster fahren

–  
parken ihn vor einem Baum  
der hier damals noch nicht stand  
wo man einst nur einen scheinbar ungepflegten Schulgarten  
in der Mitte eines heruntergerockt maroden Schulhofs vorfand  
hier  
beziehungsweise vielmehr dort  
liegt euer Gründungsgrund  
ein 18 Jahre lang bis zur Volljährigkeit genährter Boden  
durchzogen

von einem Wurzelwerk  
das wie ein Wunderwerk  
bereits seit 1995 ein zivilgesellschaftlich engagiertes Netz aufspannt  
das auffängt  
was sonst im Privaten wie in publico  
unbenannt und verbannt bliebe  
nämlich wo in Deutschland wir den Kindern  
egal wo sie herkommen  
etwas schuldig bleiben  
den Kinderrechten nicht gerecht werden  
weil wir die Erfüllung  
der in ihnen wurzelnden Verpflichtungen noch nicht bestmöglich vorantreiben

auf diesem Gründungsgrund  
ist in insgesamt 28 Jahren nun dieser Baum gewachsen  
dessen von Anfang an breiter Stamm  
heute 108 Mitgliedsorganisationen stark ist

es ist ein Baum  
dessen eng vernetztes Wurzelwerk  
ihm die Standhaftigkeit gibt  
im Staatenberichtsverfahren unermüdlich Schatten zu spenden –  
nicht als Einladung zum Ausruhen  
schon gar nicht zum Ausbuhen  
anderer  
sondern  
um im Staatenbericht der Bundesregierung zur UN-Kinderrechtskonvention  
Blatt um Blatt zu wenden und aus dem laubbedeckten Boden der Tatsachen  
jene handlungsbedürftige Bühne zu stampfen  
auf der im Rampenlicht in Erscheinung tritt  
was aus zivilgesellschaftlicher Sicht im Staatenbericht  
bis dato unter Unterbeleuchtung litt  
so wird mit voller Kooperationsmacht  
und eurer Expertise im Schattenspenden  
Licht ins Dunkle gebracht  
und hierbei  
tragen alle Mitgliedsorganisationen im Netzwerk Kinderrechte ihren Teil bei  
denn »wenn  
du weit gehen willst  
gehst du mit anderen zusammen«

so kommt und geht ihr zusammen  
damit es euch alle fünf Jahre gelingt  
die Realisation der Kinderrechtskonvention durch die Bundesregierung  
in eurem Ergänzenden Bericht umfassend zu bewerten  
und den Stand der Dinge samt Handlungsbedarf  
für den UN-Kinderrechteausschuss in Genf erhellend zu erhärten

abschließend zu bemerken  
blieb sehr viel  
und so tauchten wir im offenen Diskussionsstil  
ins Goldfischglas ein  
Lob blieb nicht aus

doch vor allem blieb nicht außen vor  
dass ein sehr volles Hausaufgabenheft sich tatkräftig unsere Bundesregierung vornimmt

*äähhhm umgekehrt noch einmal*

doch vor allem blieb nicht außen vor  
welch volles Hausaufgabenheft sich unsere Bundesregierung  
tatkräftig vornimmt  
und mit viel Luft nach oben sag ich –  
weil von einer alten Kinderrechtlerin hervorgehoben  
:  
ran an die measures of implementation!

–

für mich und meine dichterische Mission  
ist es besonders wichtig dieser einen Person  
die wegen Krankheit heute leider in der Fishbowl fehlte  
eine besondere herausgehobene poetische Präsenz zu verleihen

:

Sena Özisik

Senas bestechender Steckbrief

:

Kinderrechtlerin

Mitarbeit am Zweiten Kinderrechtebericht  
Aufbau eines Kinder- und Jugendparlaments in Bielefeld  
Berufung ins Eurochild Children's Council

vor 2 Jahren und einem Dreivierteljahr sagte Sena  
über die Anhörung beim UN-Kinderrechteausschuss

:

»die« – gemeint sind die  
18 internationalen Experten und Expertinnen in Kinderrechtsfragen  
die den Ausschuss bilden –  
also »die waren ganz nett und haben auch wirklich zugehört«

und heute  
wären wir es gewesen  
die Sena wirklich zugehört hätten  
beeindruckt von ihrer Präsenz bei der Fishbowl-Diskussion –  
gar nicht weil sie das einzige Kind heute gewesen wäre  
sondern weil diese Form der Partizipation so normal für sie ist  
was uns noch einmal vor Augen führt  
dass Kinder nicht einfach nur als unsere Zukunft  
– als Erwachsene von morgen –  
zu betrachten sind

Senas Präsenz  
in Repräsentanz für alle anderen Kinder und Jugendlichen  
schult unsern Blick und unser Bewusstsein  
das sich nun klüger davor hüten kann  
das Kindsein und die Jugendzeit aufs Erwachsenwerden zu reduzieren –  
stattdessen übernehmen wir weiter unsere Verantwortung

und bleiben ganz in der Gegenwart  
»denn die Zukunft beginnt immer genau jetzt«  
wo das Kindsein ausschließlich  
und vollumfänglich mit allen Kinderrechten ausgestattet  
im Kindsein besteht

–

eure Erfolgsgeschichte der letzten 28 Jahre  
ist nun poetisch gut ausgeleuchtet

aus diesem Grund  
steht mein die gelungene Jubiläumsrede ergänzendes Gedicht  
nun in der Pflicht  
– einer abschließenden Bemerkung –  
euch folgende Empfehlung  
zur Sicherstellung eures Erfolgs in den kommenden 28 Jahren  
als Lichtblick auf die sperrige Schattenseite eures Netzwerknamens  
mit auf den Weg zu geben

dazu wiederholen wir in aktualisierter Form  
Jörg Maywalds Worte anlässlich eures ersten 10-jährigen Jubiläums 2005

:

»Wie kann eine Koalition auf Bundesebene mit« über »hundert Mitgliedern und einem derart komplizierten Namen – an dessen Beginn zu allem Überdross auch noch ein Anglizismus zum Stolpern einlädt –« 28 »Jahre bestehen und noch weiterwachsen? Das Geheimnis dieser Entwicklung liegt vermutlich in der Kraft einer Idee – und in deren Erfolg.«

das Blatt  
auf dem damals noch »vermutlich« stand  
hat sich zur großen Freude aller Beteiligten  
heute ganz offensichtlich ins Tatsächliche gewendet  
und in diesem Tatsachen schaffenden Sinne wünsche ich euch  
das fortgesetzt felsenfeste Vertrauen auf eure Standhaftigkeit und Ausdauerkraft  
die eure Idee euch bislang  
Schritt  
für Schritt  
gespendet hat

–

die wichtigste Dimension  
eures Erfolgsgeheimnisses wurde also schon 2005 gelüftet

meine Empfehlung bietet euch zum zweiten 10-jährigen Jubiläum  
aus gegebenem Anlass nun eine weitere Option  
– Dimension möchte ich mir hier nicht anmaßen –  
also Option zur Absicherung eures Erfolgs

:

meiner Überzeugung nach müssen wir  
es einfach noch viel schwieriger für online Anmeldemasken für Veranstaltungen machen  
indem wir euren Namen durch poetische Ausgestaltung  
einfach weiter in die Länge ziehen –

ihr dürft entsprechend gespannt sein  
hier mein Vorschlag  
:  
euer Name beginnt mit  
»National Coalition«  
darauf reimt sich  
very very valuable ambition  
gegen die Verletzung von Kinderrechten  
für die »Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention«  
durch zivilgesellschaftliche Intervention  
als Garant für das Wohlergehen aller in Deutschland lebenden  
Kinder  
Jugendlichen  
und jungen Erwachsenen

wenn ihr auf diese Option verzichten wollt  
weil unpraktisch –  
versteh ich  
kein Problem  
denn zum Glück  
habe ich einen weiteren Teil eurer Erfolgsstrategie entschlüsselt  
:  
feiert einfach weiter alles doppelt!  
denn nicht nur hält es doppelt immer besser  
sondern  
– vertrauend auf das Wort von Frank Kempe  
einem der Kapitäne auf der BMFSFJ –  
auf diese weise feiernde Weise  
manövriert ihr euch auch in diesen stürmischen Haushaltszeiten  
sicher mit allen Partnern und Partnerinnen durch die unberechenbarsten und noch nicht  
ausreichend finanzierten Gewässer

herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit

euer poetic recorder

:

**die Simultanpoetin | Jasmin Mbambo**

Berlin, 28. November 2023

